

Pressemitteilung

08.06.2021

1850 neue Haltestellenmasten und -schilder für Oberberg

Viele der Haltestellen im Oberbergischen Kreis sind stark in die Jahre gekommen und vermitteln teilweise den Eindruck, als würde dort schon lange kein Bus mehr halten. Die Verantwortung ist zweigeteilt: Für Haltestellenmasten und -schilder sowie die Tarifinformationen und Fahrplanaushänge ist die OVAG zuständig. Für den Ausbau der Haltestelle und die weitere Ausstattung ist die jeweilige Kommune bzw. der jeweilige Straßenbaulastträger verantwortlich. Mit finanzieller Unterstützung durch das „Sonderprogramm kommunale Verkehrsinfrastruktur ÖPNV“ des Landes NRW ist nun der großflächige Austausch der 1.850 Haltestellenmasten und -schilder im Oberbergischen Kreis bis Ende 2021 geplant. Heute enthüllten Landrat Jochen Hagt, Bürgermeister Frank Helmenstein, OVAG-Aufsichtsratsvorsitzender Volker Kranenberg, OVAG-Geschäftsführerin Corinna Güllner und NVR-Geschäftsführer Dr. Norbert Reinkober das erste neue Haltestellenschild an der Haltestelle „Betriebs-hof“ in Gummersbach-Niederseßmar.

Bessere Orientierung, ansprechende Optik

Gegenüber den bisherigen Schildern wird nicht nur die Optik ansprechender, sondern auch die Fahrgastinformation wird deutlich verbessert. So bilden die neuen Schilder jetzt auch den Linienverlauf ab und sind reflektierend, um gerade im Dunkeln die Sichtbarkeit der Haltestellen zu erhöhen. Mögliche künftige Veränderungen in der Linienführung sind über die flexibel austauschbaren Linienschilder schnell umsetzbar. Auch die Fahrplanaushangkästen werden im Zuge des Schildertauschs erneuert. Die Lesbarkeit der Aushänge wird verbessert, indem die neuen Kästen künftig im Format DIN A3 sind.

Landrat Jochen Hagt hebt die Bedeutung des Projektes für den Oberbergischen Kreis hervor: „Die neuen Schilder erleichtern gerade für Menschen, die mit dem ÖPNV weniger vertraut sind, den Zugang. Die Qualität der Haltestellen wird mit dieser Maßnahme in ganz Oberberg erheblich aufgewertet. Durch die einheitliche Optik und flächendeckende Aufstellung werden die neuen Schilder künftig das Landschaftsbild des Oberbergischen Kreises mit prägen.“

Der Geschäftsführer des NVR Dr. Norbert Reinkober unterstreicht die Bedeutung für das Gesamtsystem ÖPNV: „Die Fahrgäste erwarten berechtigterweise eine komfortable und zukunftsfähige Ausgestaltung des Nahverkehrs. Dazu zählt auch eine moderne und gut lesbare Beschilderung der Haltestellen. Damit leisten wir auch einen wichtigen Beitrag für die Barrierefreiheit. Daher ist jeder dafür in die Hand genommene Euro sehr gut investiertes Geld.“

Umfangreiche Vorbereitungen und breite Unterstützung

Vor der Aufstellung der Masten müssen nicht nur die Schilder produziert sein, sondern weitere umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden. So müssen je Haltestelle gemeinsam mit der jeweiligen Kommune und weiteren Verantwortlichen in Vor-Ort-Terminen der exakte Standort der neuen Masten festgelegt und weitere Anforderungen an die Baumaßnahme abgestimmt werden. Diese Bereisungen erfolgen standesgemäß mit einem OVAG-Bus, der es ermöglicht, die verschiedenen Akteure Corona-konform mitzunehmen. Ein zusätzlicher Fahrer wird hierbei nicht benötigt, der OVAG-Projektleiter, Herr Armin Wagener, lenkt den Bus höchstpersönlich.

Für den Erfolg des Projektes ist die OVAG auf eine breite Unterstützung angewiesen. So sind nicht nur alle 13 Kommunen des Oberbergischen Kreises involviert, sondern auch private Grundstückseigentümer, unterschiedliche Straßenbaulastträger, Genehmigungsbehörden und viele weitere Beteiligte. OVAG-Geschäftsführerin Corinna Güllner betont: „Trotz des kurzen Vorlaufs, mit dem wir häufig die Verantwortlichen konfrontieren, haben wir bisher umfangreiche Unterstützung erfahren und dafür möchte ich mich ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken.“



Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Besonders schnell waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Gummersbach mit bei der Sache und so kommt es, dass in den nächsten Wochen der Austausch der ersten 300 Schilder in Gummersbach erfolgt. Abgeschlossen sind auch die Vorbereitungen für die Kommunen Bergneustadt, Lindlar und Engelskirchen. Nach und nach kommen in den nächsten Monaten die weiteren Kommunen des Kreises hinzu.

Bürgermeister Frank Helmenstein freut sich, dass Gummersbach als erste Kommune im Oberbergischen Kreis die neuen Schilder erhält: „Es war für uns Ehrensache, dass wir die OVAG bei diesem Projekt umfangreich unterstützen und gemeinsam die Attraktivität des ÖPNV im Oberbergischen stärken.“

OVAG auf Modernisierungskurs

Die Modernisierung der Haltestellenschilder ist nur ein Bestandteil des eingeleiteten Wandels bei der OVAG. Auf dem Betriebshof der OVAG konnten anlässlich der Vorstellung der neuen Schilder auch neun fabrikneue Busse des OVAG-Tochterunternehmens VBL begutachtet werden, die in den nächsten Tagen ihren Betrieb aufnehmen werden. Der OVAG-Aufsichtsratsvorsitzende Volker Kranenberg freut sich über die Verjüngung der Fahrzeugflotte: „Ich bin schon als Kind jeden Tag mit der OVAG zur Schule gefahren. Daher freut es mich umso mehr, dass ich nun die Modernisierungen der OVAG aktiv begleiten und gestalten darf. Dazu gehört auch der Zuwachs an Bussen mit „Mild-Hybrid-Antrieb“. Der vor einigen Jahren eingeschlagene Weg, die Emissionen der Fahrzeugflotte zu reduzieren, wird mit den neuen Bussen weiter fortgesetzt. So steigt der Anteil der Busse, die gegenüber den Vorgängergenerationen deutlich reduzierte Emissionen und Treibstoffverbräuche ausweisen, auf ein Drittel der eigenen Fahrzeugflotte von OVAG und Tochterunternehmen.“

OVAG-Geschäftsführerin Corinna Güllner sieht für die Zukunft weitere Herausforderungen für die OVAG: „Spätestens, wenn wir den Betrieb auf eine neue Antriebstechnologie umrüsten, sind erhebliche Investitionen erforderlich. Aber auch unabhängig von der Einführung einer neuen Technologie besteht umfangreicher Modernisierungsbedarf auf den vier Betriebshöfen der OVAG. Ein Förderprogramm, das nicht nur die Einführung neuer Technologien unterstützt, sondern unabhängig davon auch die Modernisierung von Bestandsanlagen beinhaltet, wäre daher für ein Unternehmen wie die OVAG sehr wünschenswert.“

Über die OVAG

Die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft ist das kommunale Busunternehmen des Oberbergischen Kreises. Eigentümer sind neben dem Kreis elf Städte und Gemeinden aus der Region. Gemeinsam mit den Tochterunternehmen Verkehrsgesellschaft Bergisches Land (VBL) und „Der Radevormwalder“ Omnibus betreibt die OVAG mit insgesamt rund 185 eigenen und angemieteten Bussen über 50 Buslinien im Oberbergischen Kreis. Zur Unternehmensgruppe zählen über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 16 Mio. Fahrgäste nutzen jährlich die Linien der OVAG. Weiterhin erbringt die OVAG für viele Kommunen im Kreis Schülerspezialverkehre. Die OVAG ist Partner im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).

Kontaktdaten für Rückfragen

OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Kölner Str. 237, 51645 Gummersbach

Tel. 02261 / 9260-0

info@ovaginfo.de

www.ovaginfo.de